Chronik des Monats September (Schluss)

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **7 (1902)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nachweisbar wäre, und weil sie Sachen und Namen enthalte, die in so später Zeit nicht mehr hätten erfunden werden können. Betreffend die Datierung der Originalurkunde wurde angeführt, daß die Entstehung derselben ins Jahr 1137 verlegt werden müsse.

Chronik des Monats September.

(Schluß.)

Handels- und Verkehrswesen. Der Viehhandel, welcher schon vor Beginn der Märkte in Fluß kam, hat auch seither einen sehr befriedigenden Verlauf genommen; am ersten Thusner Viehmarkt, der den 23. September stattfand, waren 101 Stiere, 74 Ochsen, 1038 Kühe, 1576 Zeitkühe und 31 Jährlinge, total 2820 Stück Rindvieh und 126 Schweine aufgetrieben; Händler hatten sich über 400 eingefunden; verkauft wurden gegen 2000 Stück; die Preise variierten zwischen 25—35 Napoleon, einzelne Stücke galten auch noch mehr; ein Heinzenberger Bauer löste für ein Stück 59½ Napoleon, für ein zweites 48 und für ein drittes 32 Napoleon. — Ein von der Gemeinde Brienz ausgehendes, von der Obrigkeit der Landschaft Davos unterstütztes Gesuch an die Behörden wünscht, daß nach Eröffnung der Albulabahn der Straßenzug Alvaneu-Crapaneira-Brienz-Lenz mit einer der Bedeutung desselben entsprechenden Posteinrichtung versehen werde.

Fremdenverkehr und Hotelerie. Die Saison war im September fast nirgends in unserm Kanton mehr eine sehr belebte; in den meisten Kurorten und Hotels schloß sie offiziell mit dem 15. September, nur an wenigen Orten dehnte sie sich noch etwas länger aus. — Seit Bestehen des Verkehrsvereins sind im Oberengadin abgestiegen: 1899 18,124 Gäste, 1900 16,721, 1901 19,779, 1902 20,241 Fremde. — In Davos waren in der Woche vom 6.—12. September 1472 Gäste gleichzeitig anwesend. Die Zahl der Davos besuchenden Fremden betrug vom 1. Januar bis Mitte September 1902 13,592 gegen 13,011 im gleichen Zeitraum des Vorjahres. — Der Sommerkurverein St. Moritz hat dem Engadiner Golf-Klub an die Kosten der Erstellung des Golfplatzes in Samaden einen Beitrag bewilligt. — Die Hotels Kurhaus, Victoria und Du Lac in St. Moritz-Bad haben miteinander das dortige Casino gekauft.

Bau- und Straßenwesen. Die vom Großen Rat beschlossene Verbreiterung der Straße Langwies-Arosa wurde zur Ausführung vergeben. — Den 27. September wurde die Kommunalstraße Obervaz-Solis kollaudiert. — Neben der Zufahrtsstraße, welche die Rhätische Bahn in einer Breite von 7 m von Celerina nach der dortigen Bahnstation erbaut, erstellt die Gemeinde selbst noch zwei je 4,2 m breite Zufahrtsstraßen. — Die Gemeinde St. Moritz beschloß die kunstgerechte Korrektion der alten Badstraße. — Der Kurverein Davos stellt Versuche an mit dem Verfahren, die Straße mittelst Steinkohlentheer staubfrei zu machen. — Die Gemeinde St. Moritz hat den Vorschlag ihres Vorstandes, den schiefen Turm oberhalb des Hotels Kulm abzutragen, abgelehnt, dagegen den Auftrag erteilt, den Turm monatlich genau zu untersuchen.

Forstwesen. Der Kleine Rat hat die Waldordnung von Tamins und den neuen Waldwirtschaftsplan von Tiefenkastels genehmigt. — Die Gemeinde Samaden hat die Aufforstung von 40 Hektaren Wald im Zeitraum von 12 Jahren durchzuführen beschlossen; hiezu werden 240,000 Pflänzlinge nötig sein; an die Kosten von Fr. 15,000 leisten Bund und Kanton einen Beitrag von Fr. 11,000. Auch die Gemeinde Ponte-Campovasto beschloß die ihr vorgeschlagene Aufforstung auf der rechten Talseite, wozu 350,000 Pflänzlinge nötig sind.

Landwirtschaft und Viehzucht. Aus Auftrag des Großen Rates hat der Kleine Rat für den Plantahof in Parpan Güter und Weiden für den Betrag von Fr. 41,500 gekauft. — Den 20. September schloß der auf Veranstaltung des gemeinnützigen Frauenvereins von Lehrern des Plantahofes daselbst erteilte und von 9 Teilnehmerinnen besuchte, 2½ Monate dauernde Obst- und Gemüsebaukurs. — Bei der Zuchtstierprämierung am Zuchtstiermarkt in Zug erhielten von bündnerischen Ausstellern Preise die HH. Oberst A. Camenisch in Sarn, Flor. Casparis in Fürstenau, Mart. Lanicca in Sarn, P. C. Planta in Canova, sowie die Zuchtgenossenschaften Flerden-Urmein und Aeußerer Heinzenberg. — Ein Brigelser Bauer hatte von einer einzigen Kuh folgenden Alpnutzen: 42 kg Butter, 85 kg Magerkäse und 15 kg Zieger oder zu sehr mäßigen Preisen berechnet von Fr. 191. 70. — Die Versicherungsgesellschaft des Kreises Bergell hat letztes Jahr 38 umgestandene oder wegen Krankheit geschlachtete Stück Rindvieh mit Fr. 7900 entschädigt und dabei noch einen Ueberschuß von Fr. 1800 erzielt.

Jagd und Fischerei. Die durch das neue Jagdgesetz um 6 Tage abgekürzte Hochjagd war dies Jahr nicht sehr ergibig; die Ursache, daß besonders weniger Gemsen geschossen wurden, mag zum Teil in den nicht immer günstigen Witterungsverhältnissen liegen, zum Teil in dem Umstand, daß ein großer Teil der Jäger beinahe während der ganzen Zeit der Hochjagd sich im Militärdienst befand; verhältnismäßig groß ist die Zahl der zur Strecke gebrachten Hirsche und Rehe. — Im August wurden vom Kanton für Jagdpatente und Hundemarken eingenommen Fr. 19,863 gegenüber Fr. 18,435 im August 1901. — Am Ofenberg wollen Münsterthaler Jäger die unzweideutigen, frischen Spuren eines Bären gesehen haben. — Im Silsersee wurde eine 7 kg. schwere Forelle gefangen.

Armenwesen. An die Kurkosten eines Alkoholikers in einer Trinkerheilanstalt bewilligte der Kleine Rat 50 % aus dem Alkoholzehntel. — Einem unbemittelten Kranken wurde vom Kleinen Rat Aufnahme in die Loeabteilung der Anstalt Waldhaus gewährt. — Im Juli und August wurden aus den Erträgnissen des Dr. A. Bernhard'schen Legates bezahlt für Luftkuren an vier Personen Fr. 110, für Badekuren an fünfzehn Personen Fr. 305, für chirurgische Artikel an zwei Personen Fr. 93. 50, für Stipendien an Schülerinnen der Koch- und Haushaltungsschule Fr. 400, total Fr. 908. 50. — Das Armenhaus Unterlandquart in Landquart beherbergte im letzten Jahre im Maximum 44 Insaßen. Infolge der schwachen Besetzung der Anstalt, geringem Ertrage der Landwirtschaft, Mehrbetrag der Amortisation eines Stallbaues 2c. ergab sich ein Betriebsdefizit von Fr. 507.

Kranken- und Hilfsvereine. Der Prätigauer Krankenverein hat im Jahre 1901 an 50 Kranke Beiträge im Gesamtbetrage von Fr. 1628 verabfolgt; die Jahreskollekte ergab Fr. 843, aus 5 Vermächtnissen flossen dem Verein Fr. 1640 zu; der Vereinsfond betrug den 31. Dezember 1901 Fr. 46,049. An der im

September stattgefundenen Jahresversammlung des Vereins hielt Hr. Dr. J. Hitz in Küblis einen Vortrag über das alte Testament im Lichte der Medizin.

Sanitäts- und Veterinärwesen. Den Bulletins über den Stand der Infektionskrankheiten zufolge kamen in der Zeit vom 25. August bis 25. September vor: Masern in Bonaduz, Rhäzüns, Tamins, Thusis und St. Moritz; Scharlach in Preda, Bergün und Splügen; Diphteritis in Jenaz, Bevers, Samaden, St. Moritz und Chur; Typhus im Cumbels, Vals, Vigens, Davos und Samaden; Dissenterie in Poschiavo. — Dr. Alfr. Senn aus Bern wurde vom Kleinen Rate die Bewilligung zur Ausübung der ärztlichen Praxis erteilt. — Am Rauschbrand sind in Alveneu, Schleuis, Maienfeld, Cierfs, Disentis, Somvix und Truns je 1 und in Haldenstein und Fanas je 2 Stück Rindvieh umgestanden; in Ems, Davos, Haldenstein und Igis trat Stäbchenrotlauf und Schweineseuche auf. In Cierfs ist in 2 Ställen neuerdings die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. — An der Jahresversammlung der bündn. Tierärzte, die den 8. September in Davos stattfand, referierte Hr. Prof. Hirzel aus Zürich über die Stellung der Tierärzte zur Viehversicherung; Hr. Kantonstierarzt Isepponi berichtete über die in Graubünden mit der Versicherung gemachten Erfahrungen. — Die Gemeinden Samaden und Celerina haben Beschlüsse gefaßt, welche geeignet sind, die Einschleppung und Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche zu verhindern; erstere beschloß, nach Ablauf der jetzigen Pachtverträge keine ihrer Alpen mehr für Bergamaskerschafe zu verpachten, letztere will den Bergamaskerschafheerden bei deren Einzug im Frühjahr das Uebernachten auf ihrem Gemeindegebiet nicht mehr gestatten.

Alpenklub und Bergsport. Die Sektion Bernina S. A. C. hat die Erweiterung der Bovalhütte für 28, event. 40 Schlafstellen beschlossen, die Kosten hiefür betragen Fr. 9000 resp. Fr. 11,000. — Nachdem der Sommerkurverein St. Moritz für Fr. 12,000 einen Weg auf den Piz Julier hat erstellen lassen, wird er auch noch durch Hrn. Ludw. Schröter ein Panorama des Piz Julier zeichnen lassen. — Die Sektion Rhätia S. A. C. hat prinzipiell beschlossen, im Laufe des nächsten Winters einen Kurs im Skilaufen für patentierte Führer zu veranstalten. — Die Kosten der Restauration der Aelahütte beliefen sich auf Fr. 452.50. — Für die Restauration der Zapporthütte hat das Centralkomitee des S. A. C. der Sektion Rhätia einen Kredit von Fr. 472 bewilligt. — Die bündnerischen Sektionen des S. A. C. wiesen anfangs des Sommers folgenden Mitgliederbestand auf: Bernina 134, Davos 87, Piz Terri 51, Prättigau 48, Rhätia 121, Unterengadin 46; seither hat sich der Bestand wohl bei allen Sektionen mehr oder weniger geändert, so zählt z. B. die Sektion Rhätia nunmehr 143 Mitglieder.

Militär- und Schießwesen. Teils den 31. August, teils den 1. September hatten die Mannschaften der Bataillone 90—93 zum bevorstehenden Truppenzusammenzug einzurücken, den 3. September fuhren sie per Bahn nach dem Manövergebiet im Kanton Luzern, den 17. kamen sie wieder in Chur an und den 18. und 19. wurden sie entlassen.

Feuerwehrwesen und Feuerpolizei. Einen Gemeindevorstand, welcher die Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über harte Bedachung nicht zur Ausführung gebracht hatte, verfällte der Kleine Rat in eine Buße von Fr. 20. — Die Gemeinde Haldenstein hat eine neue Wasserversorgung mit Hydrantenanlage projektiert.

Kunst und geselliges Leben. Vom 7.—21. September fand in der kantonalen Turnhalle in Chur die schweizerische Turnusausstellung statt. Der Besuch derselben von Seiten des Publikums blieb weit hinter den Erwartungen und hinter dem vor 2 Jahren zurück. — Den 23. September gab der Recitator Hr. Leyde van der Leyden im Rhätischen Volkshaus in Chur einen Vortragsabend.

Bündnerische Litteratur. Im „Anzeiger für schweiz. Altertumskunde" veröffentlichte Hr. Professor Dr. C. Camenisch eine Arbeit über die ökonomischen Verhältnisse des Klosters Churwalden im Jahre 1552, P. Müller in Disentis über die Auffindung einer Burgruine in der Nähe von Disentis (vergl. unter „Vermischte Nachrichten") und Hr. Major H. Caviezel über ein im Hause zum „Wilden Mann" in Chur aufgedecktes altes Getäfer; eine Arbeit von Hrn. P. Godet in der nämlichen Nummer des genannten Blattes endlich beschäftigt sich mit den bis vor 40 Jahren in unserm Kanton gebräuchlichen Leuchtern. — Im Verlag von J. Casanova und Sprecher u. Valer ist der „Bündner Kalender" für das Jahr 1903 erschienen.

Schenkungen und Vermächtnisse. Ein ungenannter Davoser im Ausland hat dem Schulfond seiner Heimatgemeinde Fr. 5000 geschenkt. — Die HH. E. und G. Ganzoni in Celerina schenkten dem dortigen Schulfond zum Andenken an liebe Verstorbene Fr. 500. — Frl. Theresina Carigetti hat der Gemeinde Conters i. O. als Beitrag für Erstellung einer Turmuhr Fr. 2000 geschenkt. — Der Anstalt Foral sind an Geschenken weitere Fr. 749 eingegangen, darunter von Hrn. Th. P.-U. in Z. Fr 150, Frau E. v. P. in F. Fr. 200, Hrn. Th. B. in Z. und Frl. S. B. in Ch. zum Andenken an ihren sel. Vater je Fr. 100. — Hr. B. Cloetta in Bergün hat der dortigen Gemeinde einen Kirchenofen geschenkt.

Totentafel. Im Alter von erst 33 Jahren ist in Basel Dr. Olgiati von Poschiavo, ein tüchtiger Chemiker, gestorben. — Den 13. Sept. ist in Canova, wo er bei seinem Sohne auf Besuch weilte, im hohen Alter von nahezu 87 Jahren a. Ständerat Pet. Conr. Planta gestorben. Ein Nekrolog desselben wird in einer spätern Nummer folgen. — In Lausanne ist 34 Jahre alt Henry Lansel von Sent, Redakteur der „Gazette de Lausanne", gestorben. Derselbe war in Zürich aufgewachsen, hatte Jurisprudenz studiert und während einiger Zeit die Stelle eines Sekretärs des Bundesgerichtes bekleidet.

Unglücksfälle und Verbrechen. In der Nacht vom 31. August auf den 1. September stürzte ein im „Schweizerhaus" in Chur übernachtender Soldat aus einem Fenster des 2. Stockwerkes und mußte, schwer verletzt, in das Spital gebracht werden. — In Davos-Frauenkirch wurde der 70-jährige A. Biäsch von seinem Pferde derart geschlagen, daß er nach einigen Tagen schweren Leidens starb. — Infolge Einsturzes einer Schneebrücke ist in Hinterrhein den 5. September der Schafhirt in ein steiles Tobel gestürzt und tot geblieben — Während der Kutscher eines Extrapostfuhrwerkes den 9. September beim Julierhospiz die die abgezäumten Pferde mit Brot fütterte, scheuten diese plötzlich aus irgend einer Ursache und brannten durch, der Postillon, der vergebens sie zu halten suchte, wurde ein Stück weit mitgeschleift, bei der zweiten Kehre unterhalb des Hospizes stürzte der Wagen über eine 3 Meter hohe Mauer hinunter; eine Dame aus Berlin, welche nicht ausgestiegen war, blieb tot, ihre Dienerin wurde erheblich verletzt, wogegen der Gatte der Dame, welcher ausgestiegen war, unverletzt blieb. — An der Bahnlinie oberhalb Bergün wurde ein italienischer Arbeiter von einem aus einer Materialgrube herabrollenden Steine derart verletzt, daß er nach drei

Stunden starb. — An der Sulzfluh hat sich auf dem Abstieg zur Tilisunahütte cand. med. Ernst Lionet, der die Tour ohne Führer unternommen hatte und mangelhaft ausgerüstet war, im Nebel verirrt und ist dabei abgestürzt und tot geblieben. — In Davos stürzte ein Arbeiter durch ein Glasdach herunter und erlitt einen Schlüsselbeinbruch und eine große Kopfwunde. — Ein älterer Mann von Untervaz, der, von Ragaz herkommend, übersehen hatte, in Zizers den Bahnzug zu verlassen, sprang, als der Zug schon in voller Bewegung war, aus demselben hinaus und blieb tot liegen. — Im Silberberg ist Jäger S. Wehrli auf der Jagd abgestürzt und hat den Tod gefunden. — Den 27. September ist in einem Hotel in Chur ein Portier bei ungeschicktem Aussteigen vom Lift erdrückt worden. — Bei einem Bahnübergang in Davos-Dorf wurde ein Gefährt von einem Rollwagen erfaßt; der Kutscher erlitt starke Verletzungen am Kopf, und der Wagen wurde zertrümmert, wogegen das Pferd heil davon kam. — Im Tunnel bei Punt Ota, unterhalb Preda, wurde den 29. September infolge Explosion einer Dynamitpatrone ein italienischer Arbeiter getötet, sein Bruder leicht verletzt. — In der Manaser Alp Pradgiant hat ein ca. 19-jähriger Hirte mit dem Gewehr eines Jägers seinen jüngern Nebenhirten aus Unvorsichtigkeit erschossen. — In der Nähe von Surlei wurden den 8. September Ueberreste der Leiche des den 15. Juni l. J. auf unaufgeklärte Weise verschwundenen Mädchens Anna Felix gefunden. — Einem Pächter in Valpaschun erschlug der Blitz den 11. September 2 Rinder. — In Naz brannte den 16. September eine von Arbeitern bewohnte Hütte ab. — In der Saaser Alp stürzten den 18. September 5 junge Pferde eine steile zum Teil steinige Halde hinunter; eines derselben blieb sofort tot, ein zweites mußte abgetan werden, am Aufkommen des dritten wird gezweifelt, die beiden andern haben sich ebenfalls schwer verletzt. — In Flanz schlug ein italienischer Arbeiter dem Aufseher Luz. Pfister von Waltensburg mit einer Eisenstange auf den Kopf; Pfister starb, ohne wieder zum Bewußtsein gekommen zu sein, nach 48 Stunden; der Täter floh, konnte jedoch in Chur verhaftet werden. — Bei einem in der Nähe von Filisur auf Gebiet der Gemeinde Schmitten zwischen Italienern ausgebrochenen Streit hat einer einen andern erstochen; der Täter ist flüchtig. — In einer Wirtschaft auf Davos wurde ein Einbruch verübt und mehrere Schubladen erbrochen; Geld, worauf der Einbrecher es abgesehen zu haben schien, fand er jedoch keines.

Vermischte Nachrichten. Joh. Dalbert von Luvis hat mit gutem Erfolg die Hoch- und Tiefbauschule des Technikums Burgdorf absolviert. — Hrn. Dr. Peters in Davos ist die Würde eines preußischen Sanitätsrats erteilt worden. — Unweit des Hotels Stätzerhorn in Parpan soll ein Kurgast eine Gletschermühle entdeckt haben; auch beim sogen. Waldsalon in Churwalden soll eine solche gefunden worden sein. — Das schweiz. Landesmuseum hat auch im letzten Jahre wieder verschiedene Erwerbungen aus der mittelalterlichen Zeit und aus dem 16. und 17. Jahrhundert in Graubünden gemacht, so z. B. durchbrochene Maßwerkschnitzerei, Bischof in Relief, samt Fries mit durchbrochenem Maßwerk und Spuren von Bemalung, aus der alten Kirche von Flanz, 15. Jahrhundert. Zwei flachgeschnitzte gotische Friese mit Rankenwerk, datiert 1485, aus Chur. Drei schmale gotische Friese mit Flachschnitzerei und der Minuskel-Inschrift: „Ave Maria gratia plena Dominus tecum“ 2c., aus der alten Kirche von Flanz. Drei gotische Friese mit Maßwerk und Flachschnitzereien nebst einem ähnlich aber einfacher verzierten Fries, aus dem Rathause von Flanz. Kupfervergoldetes Ciborium mit emailliertem

Wappen der Herren von Ems, Ende 14. Jahrhundert (Sammlung Semmler, Lindau). Kupfervergoldetes Reliquarium des Churer Bischofs Heinrich von Hewen (1491—1503): Hölzernes Kuchenmodel mit altem Schweizer, auf dessen Schwert die Jahrzahl 1542, Graubünden. Zwei große Tongefäße aus dem Kloster Disentis. Geschnittener eiserner Sporn mit Spuren von Vergoldung. Kleines schmiedeisernes Fenstergitter, vom Heinzenberg. — Hr. Pfr. Mohr in Schleins hat in Ardez zwei interessante ladinische Manuskripte entdeckt; eines derselben von 1651 hat Barth. Zarais zum Verfasser und enthält ein sogen. Drama und das Lied: „Frisch auf, ihr wackeren Genossen ꝛc."; das andere rührt von Dr. med. Pet. Ludwig her, der Ende des 18. Jahrhunderts in seiner Heimatgemeinde Ardez praktizierte; er schrieb über die Heilkraft der Kräuter. — P. Plac. Müller in Disentis hat auf einem Vorsprunge über der Medelserschlucht, unweit des Zusammenflusses des Vorder- und Mittelrheins, die Ueberreste der aus dem 13. oder 14. Jahrhundert, im Volke unter dem Namen Chetlatsch bekannten, Burg gefunden; es ist ungewiß, ob dieselbe zur Hut der Lukmanierstraße diente, oder ob es eine Suste war. — Im Hause zum „Wilden Mann" in Chur kam bei Reparaturen in einem Zimmer des ersten Stockes ein gotisches, aus Fichten-, Arven- und Lärchenholz erstelltes, mit hübschem Rankenwerk verziertes Getäfer zum Vorschein; ein Teil desselben wurde dem Museum geschenkt. — Die Bettagskollekte des Jahres 1901 erreichte den Betrag von Fr. 5025. 13. Der kantonale Hilfsfond, welcher den 31. Dez. 1900 einen Bestand von Fr. 73,007.02 aufgewiesen hatte, stieg durch 10 % = Fr. 502.50 der Bettagskollekte und Fr. 2740 Zinszuwachs auf 31. Dezember 1901 auf Fr. 76,249. 52 an; die kantonale Hilfskasse hatte den 31. Dezember 1900 ein Guthaben von Fr. 46,699.16, an Zins fielen derselben zu Fr. 1785, aus den Bettagssteuern pro 1901 90 % oder Fr. 4522.63; dagegen wurden an Brand- und Rüfebeschädigte von Peiden, Tersnaus und Disentis im Laufe des Jahres Subventionen von Fr. 7430 ausbezahlt, so daß die Hilfskasse sich dermalen auf Fr. 45,576.79 beläuft. — Die Bettagskollekte in Chur betrug pro 1902 Fr. 493.96. — Der romanische Studentenverein Romania feierte den 23. September in Somvix sein Jahresfest; Hr. Pfr. Plac. S. Deplazes hielt bei diesem Anlaß einen Vortrag über die Frage: „Was hat die Romania für die heimische Sprache und Sache bisher getan und was muß sie fernerhin tun?" — Die Rhätische Bahn hat in Landquart 5 Doppel- und 2 Einfamilienwohnhäuser mit zusammen 22 Dienstwohnungen erstellt, die diesen Herbst bezogen werden können. — Die Gemeinde Madulein hat ihre Es-cha Wasserkraft für 60 Jahre einer Gesellschaft um den jährlichen Zins von Fr. 600 verpachtet; die Gesellschaft beabsichtigt die Erzeugung elektrischer Kraft, die in erster Linie zur Beleuchtung der nächst gelegenen Gemeinden verwendet werden soll. — Der evang. Kirchenrat hat die Gemeinde St. Moritz zum Andenken an die freundliche Aufnahme, welche die Synodalen in diesem Sommer daselbst fanden, mit einem biblischen Bilderwerke beschenkt. — Die Sektion Graubünden des schweiz. Friedensvereins zählt nunmehr 1300 Mitglieder, das Vermögen derselben belief sich Ende 1901 auf Fr. 700. — Die Gemeinde Samaden läßt ein Projekt für die Kanalisation der Ortschaft ausarbeiten. — Die Gemeinde Bergün hat Kirche, Turm und Schulhaus mit galvanischem Eisenblech eindecken lassen. — Den 28. September begingen die Katholiken Churs eine Leo-Feier; Hr. Redaktor Baumberger von St. Gallen hielt einen Vortrag über die Bedeutung des Papsttums im allgemeinen und die kulturelle Wirksamkeit Leos XIII. im besondern. — Im Oberland hat sich ein Verein gebildet, dessen

Zweck es ist, einerseits Dienstboten nur in Familien zu plazieren, wo sie geistig und leiblich wohl aufgehoben sind, andrerseits nur für solche Dienstboten Stellen zu vermitteln, die der Unterstützung des Vereins würdig sind. — In Truns ist eine Abstinentenvereinigung entstanden.

Naturchronik. Nach recht schwülen Tagen gab es den 4. Sept. abends und den 5. morgens heftige Gewitter, die eine rasche Abkühlung bewirkten. — Den 6. September abends schlug nahe der Straße zwischen Ober- und Unter-Tschappina, als eben die Post vorbeifuhr, der Blitz ein; das Pferd wurde umgeworfen, der Postillon war halb betäubt, doch nahmen weder er noch das Pferd weitern Schaden. — Bei einem den 11. September fast über den ganzen Kanton sich hinziehenden Gewitter schlug der Blitz in einen am Waldrand bei Cumbels stehenden Stall und äscherte ihn ein. — Am 28. September, dem Jahrestage der großen Hochwasser vor 34 und 68 Jahren (1834 und 1868), stürmte es in Chur gewaltig. — In einem Baumgarten in Chur stand um die Mitte des Monats ein Apfelbaum in voller Blüte. — Im Lürlibad in Chur wurden den 20. September fliegende Maikäfer gesehen. — Ende September gab es in Davos-Laret reife Kirschen.

Chronik des Monats Oktober.

Politisches. Für die den 26. Oktober im Einheitskreise stattfindenden Nationalratswahlen bezeichnete die den 12. Oktober in Bonaduz versammelte konservativ-demokratische Delegiertenversammlung als ihre Kandidaten die HH. Nationalräte Dr. C. Decurtins und Dr. A. Planta; die den 19. Oktober in Chur tagende freisinnige Delegiertenversammlung nominierte als Kandidaten der freisinnigen Partei die HH. Reg.-Rat A. Caflisch, Nat.-Rat A. Vital und Major Ed. Walser und acceptierte den Antrag des konservativ-demokratischen Komites, eine gemeinsame Liste aufzustellen; von Seite einer konservativen Minderheit wurde Hr. alt Regierungsrat Pl. Plattner portiert. Aus den Wahlen giengen bei einem absoluten Mehr von 7574 hervor Reg.-Rat Caflisch mit 11877, Nat.-Rat Vital mit 11,509, Major Walser mit 11,283, Nat.-Rat Dr. Planta mit 9581 und Nat.-Rat Dr. Decurtins mit 7898 Stimmen. Reg.-Rat Plattner erhielt 5708 Stimmen. — Veranlaßt durch einen Beschluß des Großen Rates hat der Kleine Rat Ausführungsbestimmungen zum Fabrikgesetz und den Haftpflichtgesetzen erlassen. — Die Gemeindeordnung von Busen wurde vom Kleinen Rate eventuell genehmigt. — Den 23. Oktober starb an den Folgen eines Schlaganfalles Bundesrat Walther Hauser; der Kleine Rat ordnete seinen Präsidenten und Vicepräsidenten, die HH. Reg.-Räte A. Caflisch und Dr. Fr. Brügger, zu den Beerdigungsfeierlichkeiten ab. — Der Gewerbeverein in Chur beschloß, das Referendum gegen den Zolltarif nicht zu unterstützen.

Kirchliches. Zum Assessor des evang. Kirchenrates wählte der Kleine Rat an Stelle des verstorbenen Ständerat P. C. Planta Hrn. Nat.-Rat A. Vital. — Die HH. R. Ragaz von Tamins und P. Thürer von Chur haben das theologische propädeutische Examen bestanden. — Hr. Pfr. L. Schmid in Zillis hat einen Ruf der Gemeinde Peterzell angenommen und wird darum den Kanton verlassen.